



INSTANDHALTUNGS NACHRICHTEN



Ausgabe 03/2013

Lebenszyklen von Industrie-PCs

Industrie-Computer (IPC) sind Komponenten der Automatisierungstechnik. Zwischen Office- und Industrie-Computern gibt es wesentliche Unterschiede hinsichtlich der Zuverlässigkeit, den erhöhten Anforderungen an die Beanspruchungen und der **Langzeit-Verfügbarkeit** der IPC-Komponenten, da indus-

werden. Was die thermischen Beanspruchungen, die Resistenz gegen aggressive Gase, Spritzwasser und die mechanischen Belastungen betrifft, so können diese durch entsprechende Bauelemente, Gehäuse- und Steckerdichtigkeit und engere Fertigungstoleranzen sichergestellt werden.

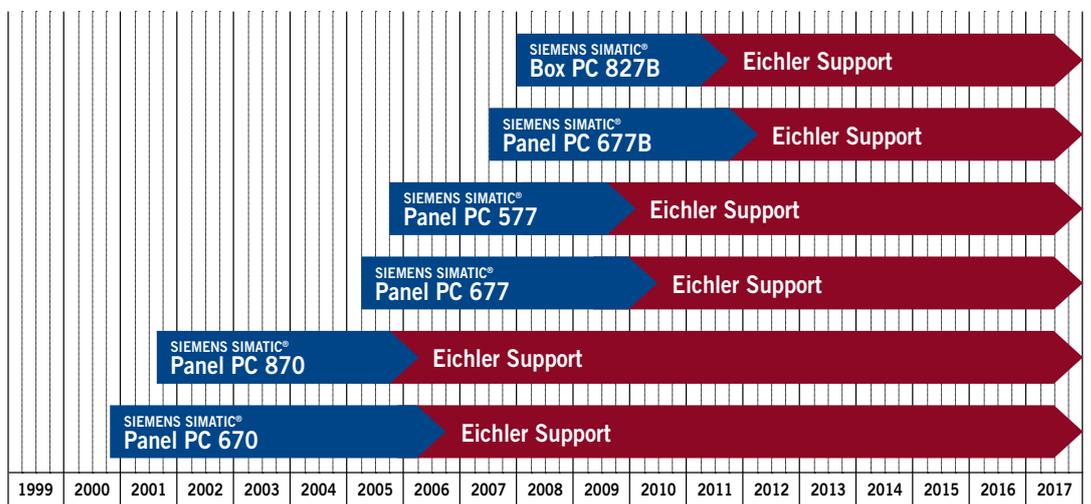


Ein weiterer Aspekt ist der **Lebenszyklus** von Industrie-Computern. Da dieser hoch sein sollte, ist es wichtig, dass die Lieferfähigkeit von Komponenten, Zentraleinheiten und Modulen langjährig garantiert wird. Industrie-Boards sollten daher einem Product Lifecycle Management (PLM) unterliegen. Die Firma **Peter Eichler GmbH**

ist darauf spezialisiert einen umfassenden Reparatur- und Wartungsservice für alle gängigen Industrie-PCs seinen Kunden zu garantieren. Auch bereits auslaufende oder schon abgekündigte Produktlinien können von der Firma Peter Eichler GmbH professionell und zuverlässig gewartet und repariert werden.

trielle Anlagen für eine wesentlich höhere Lebensdauer ausgelegt sind als Personal Computer.

Zum ersten Punkt, der Zuverlässigkeit, ist anzumerken, dass die Ausfallsicherheit von Industrie-Computern einen anderen Stellenwert hat, als die von Büro-PCs. Die verbesserte Zuverlässigkeit kann durch höherwertige und toleranzärmere Bauelemente und Komponenten erreicht



© SIMATIC ist ein eingetragenes Warenzeichen der SIEMENS AG. Copyright © Die Veröffentlichungs- und Vertriebsrechte der SIEMENS® Gerätebilder liegen bei der SIEMENS AG.



